

„Mord im Bluemehof“

Kriminallustspiel in drei Akten

von Carmelo Presenti

Personen (ca. Einsätze) 4 H / 5 D ca. 100 Min.

Altersangaben sind unverbindlich, müssen aber auf die einzelnen Rollen abgestimmt sein

Kurt Hubacher (70) ca. 55, Gemeindepräsident. Kurt ist eigentlich ein rechtschaffener Mensch, er ist stolz, Gemeindepräsident zu sein und liebt seinen Beruf. Lügen liebt er nicht, aber wenn es sein muss, weiss auch er sich zu helfen.

Erna Hubacher (36) ca. 55, Kurt s Frau. Sie ist die Frau des Gemeindepräsidenten schlecht hin und das merkt man. Sie präsentiert sich gerne und zeigt was sie ist und hat. Gepflegte Umgangsformen gehören ebenso zu ihr wie ein gepflegtes Erscheinungsbild.

Fritz Hubacher (34) ca. 28, Sohn von Kurt und Erna. Jung, nett und aufgestellt sind seine Charakterzüge. Verliebt, verlobt und verheiratet seine Devise. Er liebt es, Leute zu überraschen und merkt in seinem jugendlichen Eifer erst zu spät, dass er eigentlich der Überraschte ist.

Sonja Graber (70) ca. 25, Uneheliche Tochter von Kurt. Offen, ehrlich, intelligent, hübsch und gepflegt, genau so wie man sich eine Tochter wünscht. Sie ist froh, endlich ihren leiblichen Vater kennen zu lernen und von ihrer grossen Liebe zu erzählen.

Nelly Büchler (157) ca. 50, Inhaberin der Pension Bluemehof. Sie ist eine gemütliche und liebenswürdige Frau, die ihre Pension mit Herz und Seele führt. Dies spüren nicht nur die Gäste sondern auch Gulia, ihre Angestellte.

Gulia Selva (160) ca. 45, Hausangestellte im Blumenhof. Ihre italienische Abstammung ist weder zu überhören noch zu übersehen. Sie ist eine liebenswürdige Person, die versucht, es allen recht zu machen. Gulia ist eine der Hauptpersonen in diesem Stück, es ist wichtig, diese Rolle nur von einer Person spielen zu lassen, die sich hundertprozentig damit identifizieren kann.

Emma Berger (113) ca. 70, Pensionsgast. Sie kommt seit Jahren in den Bluemehof, reklamiert oft, ist aber eigentlich eine liebenswürdige, ältere Frau. Sie hört schlecht, das ist aber nicht immer gleich. Offiziell liegt es an ihrem Hörgerät, welches nicht richtig funktioniert, ob das stimmt?

Heinz Mummentaler (214) ca. 50, Kommissar wie im Bilderbuch. Eine Mischung aus Colombo und Derrick. Hat manchmal eine lange Leitung und ist schnell überfordert, verliert aber nie sein Ziel vor Augen und hält sich an die Vorschriften, wenigstens meistens. Heinz hat ebenfalls eine tragende Rolle in diesem Stück, sie muss unterhaltend gespielt werden, sollte jedoch nicht ins lächerliche abtrifften.

Bruno Schnebeli (80) ca. 40, Mumentalers Assistent. Ein Wunschpartner eines jeden Kommissars, einfältig und unbeholfen, aber immer zur Stelle wenn man ihn braucht und dies mit hundertprozentigem Einsatz. Trotz der grösse der Rolle ist sie ein wichtiger Teil in diesem Stück. Diese Rolle muss von jemandem gespielt werden, der Situationskomik liebt und sich damit identifizieren kann.

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Rezeption der Pension Bluemehof

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild: Hinten in der Mitte eine kleine Theke (*Empfang ca. 2 Meter breit, auf beiden Seiten offen*), auf der Theke steht eine Glocke zum läuten, daneben ein Schild mit der Aufschrift „bitte läuten“. Ein Telefon, Kugelschreiber, Anmeldescheine u.s.w. An der Wand hängt ein Brett an dem fünf Zimmerschlüssel aufgehängt sind. Links eine Türe als Eingang. Rechts von der Theke hat es zwei weitere Türen mit den Nummern 1 und 2. Im Weiteren hat es noch einen runden Tisch (*Durchmesser ca. 120 cm*) mit vier passenden Stühlen. Der Rest nach Gutdünken der Regie.

Inhalt: Kurt Hubacher ist Gemeindepräsident und seit dreissig Jahren glücklich mit Erna verheiratet. Fritz ist ihr einziger Sohn. Als Kurt erfährt, dass er noch eine fünfundzwanzig jährige uneheliche Tochter hat, geht es in seinem Leben drunter und drüber. Um es schlau anzustellen, trifft er Sonja, seine Tochter, in der Pension Blumenhof. Doch meistens kommt es anders als man denkt. Wieso ist auf seinen Namen ein Zimmer reserviert? Zum Selbstschutz bleibt da nur, die wahre Identität zu verheimlichen. Er hat die Rechnung jedoch ohne Nelly Bächler, der Besitzerin der Pension, und ihrer Angestellten, Gulia Selva, gemacht. Diese vermuten hinter dem Treffen etwas Unseriöses und versuchen mit allen Mitteln dahinter zu kommen. Trotz allem kommt das Treffen mit Sonja zustande. Sie begehen einen feucht fröhlichen Abend und haben sich viel zu erzählen. Als am anderen Morgen Gulia das Zimmer betritt, findet sie Kurt tot auf dem Bett, das Kopfkissen und das Handtuch haben eindeutige Blutspuren. Es besteht kein Zweifel, **es war ein Mord**.

Ein Fall für Kommissar Heinz Mumentaler und seinen Assistenten Bruno Schnebeli. Alle werden verdächtigt, sogar Emma, der siebzig jährige Pensionsgast, der das Hören meistens schwer fällt. Heinz verdächtigt jedoch vor allem Sonja, die ist aber spurlos verschwunden. Jedoch nicht nur sie, denn zu allem Übel fehlt auch noch die vermeintliche Leiche. Es stehen schwierige Verhöre an und mit Bruno's Hilfe wird das Ganze nicht einfacher, denn Bruno ist nicht der Hellste und noch in Ausbildung. Auch Erna Hubacher, Kurt's Frau, bringt kein Licht ins Dunkel. Als jedoch Fritz mit seiner Verlobten auftaucht, um mit ihr ein Wochenende in der Pension Blumenhof zu verbringen, und es sich bei seiner Verlobten um die gesuchte Sonja handelt, ist das Chaos fast perfekt. Nur als der vermeintliche Tote auftaucht verschlägt es Kommissar Mumentaler gänzlich die Sprache. Wieso Fritz und Sonja am Schluss trotzdem heiraten können, obwohl sie Geschwister sind, sei hier nicht verraten.

1. Akt

1. Szene: Nelly, Gulia

Gulia: *(kommt mit einem Korb, in welchem schmutzige Bettwäsche ist, von rechts aus Zimmer 1. Sie hat einen einfachen Jupe und eine Bluse an, darüber trägt sie einen Schurz. Sie ist gebürtige Italienerin, das hört man auch an ihrer Aussprache und sieht es an der lebhaften Gestik ihrer Händen)* Immere muse ma grampfe, grampfe unde no einische grampfe. *(das Telefon läutet)* unde jetze lutet no de Telefono. *(stellt genervt den Korb hin und geht hinter die Theke und nimmt das Telefon ab)* Gruzi, hie ische Gulia vo de Pensione Blumehofe, wase wotsche du?... Eini Simmer *(Zimmer)*.... nei ige weise nite.... ige bine de Simmer Froue.... ige weise nite ob Simmer ische no frei.... nite sturme bessere nägehäre alute, wenne Schefine ische do.... also guete, tschusseli.... warte schnälle, wase ische dine Name?Hubagger.... jo, ige sage, jo Hubagger.... Hu ba ker... ische scho gute, ige scribe grad ufe.... also tschuseli Here Hubagger. *(legt den Hörer auf, nimmt einen Block und Kugelschreiber und schreibt den Namen auf)* Immere muse schturme, ige nite Sitte sume sturmue, ige musse grampfe.

Nelly: *(kommt von links, Sie trägt ein Juppe und eine passende Bluse dazu)* Was bisch scho wider am Chifle, Gulia?

Gulia: Hete eine alutte füre Simmer, aber ige sage das ige nite weiss ob e Simmer freie ische.

Nelly: Hesch emel de Name ufgschribe?

Gulia: Jo sigger hanige de Name ufeschribe. *(nimmt den Block)* Do, er heiste Hubagger.

Nelly: Du meinsch allwäg Hubacher

Gulia: Ige säge Hubagger.

Nelly: Isch scho guet Gulia, ich verstoh jo dini Gheimsproch. *(lacht)*

Gulia: Das isch nide sume lage, ische nite eifache Schwizeredutsch rede.

Nelly: Ich ha jo au gar kes Problem dermit, aber säg, hesch scho alli Zimmer gmacht?

Gulia: Jo, ige bine fertig, ige muse nume no bitzeli wusche.

Nelly: Wäsche?

Gulia: Nei, wusche mite Bäse.

Gulia: *(das Telefon läutet)* Ige nimme de Telefono.

Nelly: Wenn de meinsch dass es guet usse chunt.

Gulia: Ich seige, dase ige kanni Telefono abenäh. *(geht hinter die Theke und nimmt das Telefon ab)* Gruzi, hie ische de Pensione Blumehofe, mini Name ische Gulia Selva, wie kanne ige hälfe?... Ah bon giorno Herre Hubagger, sie froge füre Simmer... eine Momänte bitte, mini Schefe ische grade do... aso tschusseli Herre Hubagger... *(hält mit einer Hand den Hörer zu)* ese ische de Sturm Hubagger.

Nelly: Also, chasch mer ne gäh. *(geht auch hinter die Theke)* Nelly Bächler, Grüezi... Herr Hubacher, womit chan ich öich diene?... dir möchtet gärn es Zimmer reserviere... jo kes Problem... für wenn sötet dir de es Zimmer ha?... für morn... ei Nacht... es Doppzimmer?... E Überraschig für öii Fründin... jo do siter bi üs am richtige Ort... Nei das isch d' Frau Selva gsi, der gueti Geischt vo üsere Pension... nei, us Italie... gärn gsche, also de bis morn... uf widerhöre. *(hängt den Hörer auf)*

Gulia: Wasse Geischte usse Italia?

Nelly: Er het welle wüsse wär die nätti Dame sigi mitem italiänische Akzänt.

Gulia: Ische de nitte guet sii?

Nelly: Mol, sehr guet machsch du das, es isch numme ned immer eifach, die richtig z verstoh.

Gulia: De musse halte bessere losse, alsoo ige gange jetze go Wusche. *(geht links hinaus)*

Nelly: Also, de gang go wusche. *(wartet bis Gulia draussen ist)* E sture Grind het si jo, aber eigentlich isch es mir eso jo lieber als wenn sie e Schloftablette wäri. *(nimmt einen Block und schreibt noch Hubacher's Reservation auf)*

2. Szene:

Nelly, Gulia, Emma, Sonja

Emma: *(kommt von links, sie trägt ein Deux pieces, dazu einen passenden Hut und eine Handtasche, sie geht an einem Stock und ist schwerhörig. Sie trägt ein Hörgerät im rechten Ohr, das man jedoch nicht sieht)*

Nelly: *(geht auf sie zu und gibt ihr die Hand, sie spricht ziemlich laut)*
Grüessech Frau Berger, wie gohts öich.

Emma: Grüessech Frau Bächler, schön öich wider emol z gseh.

Nelly: Ganz miinersits.

Emma: Jo, stimmt, es isch e grossi Hitz.

Nelly: Händer öies Gepäck no dusse?

Emma: Was wänder wüsse?

Nelly: *(spricht etwas lauter)* Wo händer s Gepäck?

Emma: Das isch no vor der Türe.

Nelly: Gulia bringt nechs de ufs Zimmer. Nämet doch Platz, ich bringe öich de öppis zum trinke.

Emma: Jo, schad für die Chatz, aber si het wüirklich afo stinke.

Nelly: *(nimmt Emma am Arm und setzt sie auf einen Stuhl beim runden Tisch)*
Wänder es Glas Proseco?

Emma: Ou jo gärn.

Nelly: *(geht hinter die Theke, schenkt in ein Champagnerglas Proseco ein und bringt es Emma)*

Emma: Ou danke vill mol, das isch de nett.

Nelly: Also, härzlich willkomme im Bluemehof.

Emma: *(hebt das Glas)* Was? Ihr händ jetz au no Schoof?

Nelly: *(lacht)* Gsundheit, Frau Berger.

Emma: Ich verstooh öich eso schlächt, s Höörgrät funktioniert drum nümme richtig *(schlägt mit der rechten Hand aufs rechte Ohr)* aber ich trinke jetz glich e Schluck. *(nimmt einen Schluck)*

Nelly: *(geht zur linken Türe und ruft)* Gulia, chasch du bitte s Gepäck vo der Frau Bärger is Zimmer zwöi bringe?

Gulia: *(von drausen)* Si, si, ige gume grad.

Nelly: *(zu Emma)* Also, d Gulia bringt öich s Gepäck is Zimmer.

Emma: Jo, jo, es wird immer schlimmer, aber das isch halt s Alter. *(nimmt einen Schluck)*

Gulia: *(kommt mit dem Koffer von links, wenn möglich einen alten Lederkoffer benutzen der zu Emma passt)* A gruzi Fraue Barger, geitse gute?

Nelly: *(nimmt den Schlüssel Nr. 2 vom Brett und gibt ihn Gulia)*

Emma: E grüessech Gulia, ich ha öich gar ned ghöre choo.

Gulia: Das magge nute, ige magge nite so ville Lärme.

Emma: Jo, ich ha au lieber Schärme, d Sunne isch i mim Alter nümme e so gsund.

Gulia: *(zu Nelly)* Ich glaube de Frau Barger hörte gar nute mee.

Emma: Das Gfüehl han ich au.

Gulia: *(zu Emma)* Also, ige tune Goffere ide Simmer, ische guet Fraue Barger?

Emma: Nei, nei, golfe tue ich nümme.

Gulia: *(gibt Emma ein Handzeichen ihr zu folgen)* Kum Frau Barger. *(geht zu Zimmer Nr. 2, öffnet die Türe und geht hinein)*

Emma: *(nimmt noch den letzten Schluck und steht auf)* Jo numme ned eso schnell, ich bi schliesslich nümme zwänzgi. *(geht ins Zimmer Nr. 2)*

Nelly: Das isch scho es Unikum, die Frau Bärger. *(geht zum Tisch, nimmt das Glas und stellt es hinter die Theke)*

Sonja: *(kommt von links, trägt ein Juppe, nicht zu freizügig, eine passende Bluse und eine Umhängetasche)*

Nelly: Grüessech, chan ich öich hälfe?

Sonja: Guete Tag, min Name isch Sonja Graber, ich ha mit eme Herr Hubacher abgmacht. Isch er äch öppe scho do?

Nelly: Herr Hubacher *(überlegt kurz)* dee erwarte mir erscht morn.

Sonja: Jo sind er de sicher? Ich ha mit em aber hüt abgmacht.

Nelly: Jo, villicht isch es jo es Missverständnis.

Sonja: Dasch jetz aber scho no blöd, ich ha ned emol sini Telefonnummere.

Nelly: Wänder ned no es Momänteli warte, villicht klärt sich jo de alles vo eleini uf?

Sonja: Das isch ke schlächti Idee.

Nelly: Also, s Zimmer wo der Herr Hubacher für morn reserviert het isch hüt au no frei, dir chönds öich jo suscht e fang echli bequem mache.

Sonja: (*überrascht*) Was, er het es Zimmer reserviert? Mir händ eigentlich nume öppis welle bespräche.

Nelly: Villicht wott er öich jo en Hürotsaatrag mache.

Sonja: Das glaub ich chuum. Aber gspässig isch es gliich. Wieso het dee es Zimmer reserviert?

Nelly: Machet öich doch keni Sorge, villicht ischs jo würllich nume es Missverständnis.

Sonja: Jo, ihr händ sicher rächt.

Nelly: Nämed er es Gläsli Proseco?

Sonja: Jo, do säg ich ned nei, es tuet mi de villicht echli beruehige.

Nelly: (*schenkt ein Glas Proseco ein und bringt es Sonja*) Also, zum Wohl.

Sonja: Danke. (*nimmt einen Schluck*)

Nelly: Sie müend entschudige, aber ich sött no öppis go erledige, (*geht hinter die Theke und nimmt den Schlüssel Nr. 1 vom Brett und legt ihn auf die Theke*) ich legge öich de Schlüssel do häre und wenn de Herr Hubacher doch no chunt, chan er sich de grad sälber iischriibe.

Sonja: Scho guet, ich bi jo i gueter Gsellschaft. (*hebt das Glas*)

Nelly: (*lacht und geht links hinaus*)

3. Szene:

Gulia, Sonja, Emma

Gulia: (*kommt rückwärts aus Zimmer Nr. 2*) Jo sigger, ich tune no es Glaseli bringe. (*schliesst die Türe, und sieht Sonja*) Gruzi, ige bine Gulia de Fraue fure alles.

Sonja: Mi Name isch Sonja Graber, ich warte eigentlich uf de Herr Hubacher.

Gulia: Ah de Herre Hubagger, ige hane scho ame Telefone gha. Ische das öie Maa?

Sonja: Nei, ich kenne en gar nid, numme vom Telefon.

Gulia: Wie tute me sage? (*überlegt kurz*) E belinde datume?

Sonja: Ihr meint es Blind-Date?

Gulia: Jo genau, dase ige meine.

Sonja: (*lacht*) Nei, sicher nid, aber es isch ziemlich e komplizierte Sach.

Gulia: Komplisierti Sage mage das Läbe interesante. Also ige due losse.

Sonja: Im Moment chan ich no nüt sääge, es isch es Gheimnis.

Gulia: So, so, eine Geheimnisse. (*lacht*)

Sonja: Jo, es Gheimnis, aber sicher ned das won ihr meint.

Gulia: Igge meine gare nute, igge nite lose, (*hält sich die Ohren zu*) igge nute luge, (*hält sich die Augen zu*) und igge nute sage. (*hält sich den Mund zu*)

Sonja: (*lacht*) Das isch die beschi lischtellig.

Gulia: Jo, so igge hani geine Problemi.

Emma: (*kommt von rechts aus Zimmer 2, geht am Stock*) Gulia, händ ihr mini Medizin vergässe?

Gulia: Nei, sigger nit, Froue Barger, ich jo sage muess e bitzeli Gedulde ha.

Emma: Jo, ihr händ rächt, ich sötti nit z lang uf mine Bei stoh. (*setzt sich neben Sonja an den Tisch*)

Sonja: Grüessech (*gibt Emma die Hand*), min Name isch Graber.

Emma: E grüessech, ich ha öich gar ned gseh, sind ihr au en Gascht im Bluemehof?

Sonja: Also, eigentlich triff ich mi nume mit eme Bekante.

Emma: Jo es isch ned eifach mit de Verwandte. (*schüttelt den Kopf*)

Gulia: (*zu Sonja*) Sie musse lutte rede, sie tute numme gute ghöre.

Emma: Gulia, wo isch mini Medizin?

Gulia: Jo kunnte jo grade. (*geht hinter die Theke und nimmt ein Champagnerglas, die Flasche Prosecco und geht zu Emma, schenkt ihr ein und stellt das Glas auf den Tisch*) darf ich no es bitzeli iischanke?

Sonja: Jo gärn.

Gulia: *(nimmt das Glas, schenkt ein und stellt das Glas wieder auf den Tisch)*
Also, salute mini Dame.

Emma: Wänd ihr nüt trinke Gulia?

Gulia: Ige darfe nitte, ich musse no ese bitzeli schaffe.

Emma: Jo, denn halt, wenn ihr wänd go schlaafe, wünsch ich öich e gueti Nacht.

Gulia: *(schüttelt den Kopf)* Schaffe, nite schlaafe, hette gare kene Sinne.
(geht hinter die Theke, stellt die Flasche hin und geht links hinaus)

Emma: Das isch e richtigi Italiäneri, mit eme füürige Tämparement, *(hebt das Glas)* also, Gsundheit Frou.... e jetz han ich öie Name vergässe.

Sonja: Graber, aber sie chönd mer ruehig Sonja säge.

Emma: Also und ich bi d Emma, zum Wohl, Sonja. *(stösst mit Sonja an)*

Sonja: Zum Wohl, Emma. *(stösst mit Emma an)*

Emma: Ich chume scho sit zäh Johr i Bluemehof.

Sonja: Denn muess es dir aber guet gfalle.

Emma: Was hesch a de Chralle?

Sonja: *(spricht lauter)* Ich ha gseit, denn müess es dir aber guet gfalle.

Emma: Ou jo, es isch wunderbar, vor allem die Kur isch eimalig.

Sonja: Was für ne Kur?

Emma: *(hebt das Glas)* Do, mini Medizin, a discrétion und erscht no ohni Rezäpt.

Sonja: A discrétion?

Emma: Jo, alles im Priis inbegriffe, so vill me wott und cha.

Sonja: Das isch de aber ned sehr gsund.

Emma: Ne, nei, ich ha ke Hund.

Sonja: Ghörsch du eigentlich immer gliich schlächt?

Emma: Chunt echli druf a wie gut s Höörgrätli geit. (*dreht den Kopf von links nach rechts und wieder zurück und schlägt mit der rechten Hand ans rechte Ohr*)

Sonja: Jo, der Wäg do ufe isch breit. (*lacht*)

Emma: Proscht Sonja, mir verstönd öis. (*hebt das Glas*)

Sonja: Proscht Emma. (*hebt ebenfalls das Glas*)

Emma: Hesch du ned gseit, du wartisch uf en Bekannte?

Sonja: Ou, das han ich jetz fascht vergässe. (*schaut auf die Uhr*) ich weiss ned ob dee no chunt.

Emma: Wämmer echli go spaziere? Villicht chunt er jo de i de Zwüscheziit.

Sonja: Jo, das isch e guti Idee, ich gspüre d Medizin drum scho echli.

Emma: Also chum. (*steht auf und geht links hinaus*)

Sonja: Jo numme ned eso gsprängt, ich chume grad. (*geht Emma hinten nach*)

4. Szene: Gulia, Kurt

Gulia: (*kommt von rechts*) Spatesiere und ige muse grampfe. (*sieht die Gläser auf dem Tisch*) Unde allese lo ligge wie de Huhner de Schissedrägge. (*nimmt die Gläser und stellt sie hinter die Theke*)

Kurt: (*kommt von links, er trägt einen Strassenanzug, mit Hemd, Krawatte und passende Schuhe*) Guete Tag.

Gulia: Gruzi, gan ich ine hälfe?

Kurt: Jo, min Name isch Hubacher...

Gulia: Ah Herre Hubagere, gute dase sie kumme mire warte scho lange.

Kurt: Kenne mir üs?

Gulia: Abere sigger, mire heie scho säme telefonierte.

Kurt: (*erstaunt*) Vo däm weiss ich aber nüt.

Gulia: E mole, fure Simmer.

Kurt: Was für en Simmer, ich kenne kän Simmer.

Gulia: Nei, ige meine Simmer. *(zeigt auf die Türe)*

Kurt: Ah, ihr meintet Zimmer.

Gulia: Ja, ige sage jo Simmer.

Kurt: Also, ich ha au ned wäg eme Zimmer telefoniert.

Gulia: *(blinzelt Kurt zu)* Ige hane verstande, mini Name ische Hase ig weisse nütte.

Kurt: Ich weiss ned was ihr meintet.

Gulia: Ische scho gutte, ige no einische afo. *(begrüsst Kurt noch mal, gibt ihm die Hand)* Gute Tage Herre Hubagere, gane ig ine hauffe.

Kurt: Ihr händ mer jo scho grüezi gseit.

Gulia: Ige weise nütte meh. *(hebt die Schultern)*

Kurt: Also guet, min Name isch Hubacher und ich sueche d Frau Graber.

Gulia: Dere Name hanige schono wusste.

Kurt: *(schüttelt den Kopf)* Und wo isch d Frau Graber?

Gulia: Dire meintete die Fraulein mit de lange blonde Harreli? *(je nach Schauspieler anpassen)*

Kurt: Ich weiss ned was sie für Hoor het, ich ha sie no nie gsee.

Gulia: No nie sehe gha?

Kurt: Nei, aber ich ha gmeint öie Name sigi Hase?

Gulia: *(unschuldig)* Jo sigger, igge nutte sägge.

Kurt: Das hoffi schwär.

Gulia: Numme no eine sage, ische abere no sehre junge Herre Hubagger.

Kurt: *(schmunzelt)* Danke für s Komplimänt, aber so jung bin ich de au nümme.

Gulia: Ich meine nite si Herre Hubagger, ich meine de Fraulein Grabere.

Kurt: Säget mer jetz gschiiter wo ich sie finde.

Gulia: Ische vorig grade furte gegange, mit e Fraue Barger.

Kurt: Und wär isch denn die Frau Bärger?

Gulia: Fraue Barger ische e Hotelgaschte.

Kurt: Weiss me wenn sie zruigg chöme?

Gulia: Igge weisse nite aber ich chane go hole.

Kurt: Das isch aber e gueti Idee.

Gulia: *(gibt Kurt den Anmeldeblock und einen Kugelschreiber)* Do kasche scho use fülle.

Kurt: Jo, aber ich ha doch gar kes Zimmer bstellt.

Gulia: Das ische doge gliche, alli muesse use fülle de Setteli. Kum Herre Hubagger, kasche do sitzele, geite bessere zume sriibe. *(nimmt den Block und den Kugelschreiber und legt ihn auf den Tisch)*

Kurt: Wenns de muess sii. *(setzt sich an den Tisch)*

Gulia: Wänd ere no e Glaseli Proseco?

Kurt: Isch das gratis?

Gulia: Numme wenn de Zetteli dusche use fülle.

Kurt: Jo, für es Glas Proseco mach ich das gärn. *(beginnt das Anmedeformular auszufüllen)*

Gulia: *(schenkt ein Glas Proseco ein und bringt es Kurt)* Also, ige kume grade wider, abere nitte abe fahre, gälle Herre Hubagger.

Kurt: Numme kei Angscht, ich bliibe doo, ich weiss jo jetz wo d Fläsche stoht.

Gulia: *(geht links hinaus, von draussen hört man sie rufen)* Hallo, Fraue Barger, Fraue Grabere, wo ische hare gange?

Kurt: Das cha jo heiter wärde. *(füllt weiter das Anmeldeformular aus)*

5. Szene:

Kurt, Nelly, Sonja

Nelly: *(kommt von links, sie trägt eine Einkaufstasche und sieht Kurt)* E grüessech, sind ihr der Grund wieso d Gulia eso ume schreit. *(stellt die Einkaufstasche hinter die Theke)*

Kurt: *(steht auf)* Au e gute Tag, min Name isch Hubacher und ich warte uf d Frau Graber.

Nelly: Denn sind sie das Rendez-vous.

Kurt: *(überrascht)* Wie chömet sie do druf?

Nelly: Spatze pfiffes scho vom Dach.

Kurt: Loset Frau, wie isch eigentlich öie Name?

Nelly: Entschudigung, ich ha mi jo no gar ned vorgstellt. *(geht zu Kurt und gibt ihm die Hand)* Min Name isch Büchler.

Kurt: Also Frau Büchler, ich erwarte Diskretion.

Nelly: Do chönnd er sicher sii, Diskretion isch öises oberste Gebot. *(schaut Kurt genauer an)* Aber säget, ich ha s Gfüül dass ich öich scho emol gseh ha, kenne mir öis.

Kurt: *(setzt und dreht sich etwas, dass Nelly sein Gesicht nicht mehr so gut sieht)* Ned das i wüsst.

Nelly: *(überlegt einen Moment)* Ich ha öich doch scho emol gseh gha. Isch jo glich, ich chume de scho no derhinder. *(geht zu Kurt und nimmt den Anmeldeschein)* Händ er scho alles usgfüllt?

Kurt: Jo scho, aber eigentlich han ich gar e kes Zimmer reserviert.

Nelly: Jo, denn wänder e keis?

Kurt: *(überlegt kurz)* Villicht wärs glich no dienlich es wär echli intimer für s Gspröch mit de Frau Graber.

Nelly: Was intimer?

Kurt: Ned das wo sie meint, ich ha welle säge, echli ungstörter oder wie scho erwähnt, diskreter.

Nelly: Wämmers hoffe, das isch e aaständigi Pension.

Kurt: Das weiss i, drum han ich mi au doo mit ere welle traffe.

Nelly: *(geht wieder hinter die Theke und beobachtet das weitere Geschehen)*

Sonja: *(kommt von links, schaut Kurt zuerst kritisch an, geht zu ihm und gibt ihm die Hand)* Grüessech, ihr sind sicher der Herr Hubacher?

Kurt: *(steht auf und gibt ihr die Hand)* Jo de bini, es fröit mi ganz bsunders dech, ich meine öich äntlech persönlich kennezlehre.

Sonja: Mich fröits au, aber ihr chönd mer de scho Sonja säge.

Kurt: Also gärn, und ich bi de Kurt.

Sonja: Kurt, Kurt Hubacher, irgendwie isches es komischs Gfüül der gägenüber z stoh.

Kurt: Mir gohts ned anders, hand ufs Härz, mir tuets schuurig leid, dass mir öis erscht jetz kenne lehre. Aber wämmer ned lieber abhocke?

Sonja: Doch, sehr gärn. *(setzt sich)*

Kurt: *(setzt sich ebenfalls)*

Sonja: Und jetzt?

Kurt: Es uusführlchs Gspröch under vier Auge wär allwäg s Gschidschte.

Sonja: Jo, do gits vill z berede und ich bi schuurig nervös, aber d Fröid isch doch grösser.

Kurt: Jo, mir gohts ned besser. Wämmer ned druf aastosse?

Sonja: Das isch e gueti Idee, das schafft denn echli e lockereri Atmosphäre.

Kurt: Äxgüsi, dörfte mir no es Glas und echli öppis Flüssigs ha?

Nelly: Aber sicher, das ghört zu öisem Service. *(nimmt ein Glas und eine Flasche Proseco, geht damit zu Kurt und Sonja, schenkt ins leere Glas ein und stellt es Sonja hin und füllt anschliessend auch das Glas von Kurt)*

Sonja: Also, Prost Kurt.

Kurt: Proscht Sonja, uf ne unbeschwärti, nochholbedürftigi, schöni, unvergässliche Zii. *(beide trinken)*

Nelly: Jo, zum wohl mitenand. *(geht anschliessend wieder hinter die Theke)*

6. Szene:

Nelly, Kurt, Sonja, Emma, Gulia

Gulia: *(kommt von links)* Ah, heitere de Froue Grabere scho funde?

Kurt: Jo, er gsehnds jo.

Emma: *(kommt ebenfalls von links, geht zum Tisch und schaut Kurt kritisch von oben bis unten an)* So so, ihr sind also de Herr Hubacher?

Kurt: Jo, dee bini. Und ihr i dem Fall d Frau Berger.

Emma: Was händler gäge Bärge.

Kurt: Nüt, ihr händ mi falsch verstange.

Emma: Was, ich bi en alti Schlange. Ihr sind ämel au ned grad e Schönheit.

Sonja: Es isch scho guet Emma, mach der keni Sorge.

Emma: De Jüngschti isch er au nümme.

Gulia: Stimmt, er hatte scho villi Runzele.

Nelly: Jo, es chönti grad öie Vatter sii.

Gulia: Dasse igge glaube nite, de Fraue Grabere sehte vill bessere use alse de Herre Hubagger.

Emma: Als Grossvatter würd er bi mir au no dure goh.

Kurt: Es tuet mer leid, aber es isch e privati Aaglägeheit. *(zu Sonja)*
Wämmer ned lieber is Zimmer goh, denn wäre mir ungestört.

Gulia: Was wotte magge i de Simmer?

Sonja: Es bruucht sich niemer Sorge z mache, mir wird scho nüt passiere.

Kurt: Ich bi ke Mafioso, Gulia.

Gulia: Dass gamme nitte wusse, wenne du Hilfe bruuche, numme ruede, gumme sofort.

Kurt: Das isch aber nätt.

Gulia: Ige sigger nite meine sie Herre Hubagger, igge meine Fraue Grabere.

Emma: Jo, und ich ha denn s Zimmer grad näbe draa. Drü Mol chlopfe und ich chume mit em Stock grad übere.

Sonja: Es isch lieb vo öich aber ich chume scho sälber z Schlag. Also, gömer Kurt? *(steht auf, geht zur Theke, nimmt den Schlüssel und geht rechts ins Zimmer Nr.1)*

Kurt: Jo das isch allwäg gschüiter. *(steht auf, nimmt die beiden Gläser, folgt Sonja und schliesst die Türe zu)*

Nelly: Also, ich ha do kes guets Gfühl.

Gulia: Igge au nitte, ischte villichte e Drooge Dillere.

Emma: Was, e Killer?

Nelly: Um Gotts Wille, das hät mir grad no gfählt.

Gulia: Nei ige meine eine wone tute drooge verkaufe.

Emma: Ah, ihr meinet dütschi Dogge, das isch ämel ned eso schlimm.

Nelly: Nei, Gulia meint Drooge, Heroin oder sogar LSD.

Emma: Was LSD? Isch das e nöii Partei?

Gulia: *(zu Nelly)* Dasse hette gene Sinne.

Emma: Händer echli me Infos über die Partei?

Nelly: Vergässets Frau Graber.

Emma: Nei ich wott jetz wüsse was d LSD für en Partei isch.

Nelly: Es isch kei Partei, Frau Berger.

Emma: D Gulia het das doch gseit...

Nelly: Ihr händ si falsch verstande.

Gulia: Weische Fraue Barger, ige meine nitte politico, ige meine opise andere.

Emma: *(glaubt den beiden nicht)* Ich chume denn scho no dehinder.

Gulia: Igge wotte mole losse wasse die magge. *(will zur Türe gehen)*

Sonja: *(macht in diesem Moment die Türe aufund geht zu Nelly)* Mir händ no öppis vergässe.

Nelly: Mit was chan ich öich helfe?

Sonja: Mir sötte no echli Medizin ha.

Kurt: *(leicht beschwipst, folgt Sonja)* Jo, mir sötte no Medizin ha.

Nelly: Wenns nume das isch. *(gibt Sonja eine ganze Flasche Proseco)* Das sötti en Momänt länge.

Sonja: Danke.

Emma: *(zu Kurt)* Wüset ihr was LSD für ne Partei isch?

Kurt: LSD, isch das e Partei?

Sonja: Vo dere hani au no nie öppis ghört, gits die scho lang?

Nelly: Es isch nume es Missverständnis, mir händ öppis anders gemeint.

Kurt: Ich ha ämel no nie öppis ghört vo dene.

Sonja: Chum Kurt, mir gönd weder is Zimmer, denn chömmer under vier Auge über LSD debatiere.

Kurt: Das isch e gueti Jdee. *(beide gehen lachend wieder ins Zimmer und Kurt schliesst die Türe)*

Emma: So viil Medizin und trotzdem weiss niemer öppis vo der LSD.

Gulia: Jo, de Fraue Barger ische de sturme, und weisse numme wasse mage.

Nelly: Do han ich jetz aber ned eso fescht Angscht. Im Momänt weiss ich nonig was do genau lauft, aber ich werde scho no derhinder cho.

(in dem Moment hört man den Korken knallen)

Gulia: Oh, dio mio, jetze hetere si ereschosse.

Emma: Und d LSD luegt zue und macht nüt degäge, tüpisch Politiker.

Vorhang

2. Akt

(spielt am darauffolgenden Morgen. Achtung Kleider wechseln!)

1. Szene:
Nelly, Gulia

Nelly: *(Nelly steht hinter der Theke und ist am aufräumen)*

Gulia: *(kommt von links, mit einem Sack Giffeli, ebenfalls Bluse wechseln!)* Do hanige de Giffeli, igge tuse grade do hare. *(stellt den Sack auf die Theke)*

Nelly: Danke Gulia.

Gulia: Ische garne gemachte.

Nelly: Und, hesch guet gschloofe?

Gulia: Nitte so gutte, ige han ich musse studire.

Nelly: Was hesch de gstudiert?

Gulia: Wage de Froue Grabere und de Herre Hubagger.

Nelly: Jo, wo sind die eigentlich?

Gulia: Igge weisse nitte, amme säni binige go schloofe.

Nelly: Und die sind immer no do gsii.

Gulia: Jo, die hei schnurre und schnurre und schnurre, de gansi Obe.

Nelly: Und gschloofe händ sie jetz gliich do?

Gulia: Igge weisse nitte, ige numme wusse dase si hei ame Nuuni no eine Flasche Medizin welle ha.

Nelly: Was, no e Fläsche?

Gulia: Hatti solle neie sage?

Nelly: Nei das isch scho guet gsi, aber es isch gliich komisch.

Gulia: Wasse ische komisch?

Nelly: Das de Schlüssel do liit. *(zeigt auf die Theke wo der Schlüssel ist)*

Gulia: De hände si allwäge nitte do schloofe.

Nelly: Gang emol go luege.

Gulia: Keini Probleme, ige sofort luege. *(nimmt den Schlüssel und geht zum Zimmer 1, klopft an die Türe und ruft) Gute Morge, de Gulia ische do. (wartet einen Moment und klopft noch einmal) Ische glaube niemere do.*

Nelly: De gang nume ine.

Gulia: *(versucht zuerst die Türe ohne Schlüssel zu öffnen) Die Türe ische offe. (geht hinein, nach einem kurzen Moment lässt Gulia einen Schrei los) lllllllllllllllllllll, Hilfe, Hilfe, oh dio mio. (sie kommt mit einem weissen Handtuch, das gut sichtbare Blutflecken hat, wieder hinaus)*

Nelly: *(geht, als sie die Schreie hört, zur Türe)* Was isch passiert?

Gulia: *(ist ganz nervös)* Herre Hubagger ische morto, tote, alles volle mite Blutte. *(zeigt Nelly das Handtuch mit den Blutflecken)*

Nelly: Jesses Gott, ich ha vo Afang a es schlächts Gfüehl gha.

Gulia: Schnalle, musse Polizia aalutte.

Nelly: Bisch de sicher das er tot isch?

Gulia: Jo bin ige sigger, Kopfekusse ische aue volle Blutte.

Nelly: Hesch en de gschüttlet?

Gulia: Jo sigger hanige schüttlet, er ische totte, muuse totte.

Nelly: Und d Frau Graber?

Gulia: Ische nitte do. Oh Madonna, ische Fraue Grabere de Mordere?

Nelly: Ich lüüte jetz emol de Polizei aa. *(geht hinter die Theke und nimmt das Telefon und wählt die 117)* Jo grüessech, min Name isch Bächler, Nelly Bächler.... vo de Pension Bluemehof... mir händ en Tote im Zimmer.... nei en Gascht.... sofort, jo simmer froh.... jo verstande, nüüt aalange... jo, de Toti au nid.... isch guet, bis spöter.

Gulia: Unde wasse sage.

Nelly: Sie chöme grad und mir sölle nüüt aalange.

Gulia: Ische gute. *(hält immer noch das Handtuch mit den Blutflecken in der Hand)* Madonna ige hani scho aalange.

Nelly: Schüüss es is Zimmer zrug und mach Türe zue.

Gulia: *(geht zur Türe, schmeisst das Handtuch hinein und schliesst die Türe)* Unde wasse mage mit de Schlüsseli?

Nelly: Dä leisch weder do häre wo en gno hesch.

Gulia: *(geht zur Theke und legt den Schlüssel wieder hin)*

Nelly: Und jetz sitze mir do häre und mache nüüt me bis d Polizei do isch. *(setzt sich an den Tisch)*

Gulia: Jo isch guet, ich mage nute mee. *(setzt sich ebenfalls an den Tisch)*

Info: *(beide sind vom Moment an wo der vermeintlich tote Hubacher entdeckt worden ist sehr aufgeregt, dies muss auch so gespielt werden, es ist jedoch darauf zu achten, dass man die Schauspieler trotzdem gut versteht. Sobald beide am Tisch sitzen sind sie ruhig und wie versteinert)*

2. Szene:
Nelly, Gulia, Emma

Emma: *(kommt schlaftrunken, am Stock gehend aus ihrem Zimmer, auf dem Kopf hat sie ein Haarnetz. Sie trägt ein Nachthemd und darüber einen altmodischen Morgenrock, dazu passende Pantoffeln)* Was isch de das au für es Gschrei am Morge früeh? *(sieht Nelly und Gulia)* Was isch de mit öich passiert, isch öich en Geischt begägnert?

Nelly: Öppis Ähndlichs.

Gulia: E Geischte wo ische scho totte.

Emma: Was für ne Motte?

Nelly: Mir warte uf d Polizei.

Emma: Nei ich gange nonig hei.

Gulia: Kume Fraue Barger, tue sitzele, ische bessere.

Emma: *(setzt sich)* Ich verstoh ned was ihr meintet. *(schüttelt den Kopf)*

Nelly: De Herr Hubacher isch ermordet worde.

Emma: Was, de Hubacher isch ermordet worde?

Nelly: Jo, wenn ich öich s säge.

Emma: Das chan ich ned glaube.

Nelly: Aber es isch wahr.

Gulia: Ige hane see, er isch winne totte Mugge i de Bette.

Emma: Und wär söll en de ermordet ha?

Nelly: Das wüsse mir au nid, für das isch d Polizei zueständig, si sötti jede Momänt iiträffe.

Emma: *(steht auf)* Das isch doch au es paperlapapp, ich gange jetz sälber go luege öb dee wüirklich tot isch. *(will zum Zimmer gehen)*

Nelly: *(steht auf und hält sie fest)* Nei das dörfed er ned, d Polizei hets verbote me darf nüüt aalänge.

Emma: Wer wott mir der Mord ahänge?

Nelly: Me darf nüt alänge.

Emma: Ich wott jo nume luege.

Gulia: Dase isch ned e guete, er sete no schläkter use als normal.

Emma: Frau Bächler lönd mi sofort los.

Nelly: Es het e ke Sinn. *(lässt Emma los und setzt sich wieder)*

Emma: *(geht zum Zimmer 1, öffnet die Türe und geht hinein. Nach ca. dreissig Sekunden kommt sie wieder heraus und schliesst die Türe. Sie geht stillschweigend zum Tisch und setzt sich wieder)*

Gulia: Unde wasse ische?

Emma: Tot, ganz tot, do gits kei Zwiefel.

Nelly: Glaubet ihr mir jetzt?

Emma: Jo, zum Glück gits no es Gsetz.

3.Szene:

Nelly, Gulia, Emma, Heinz, Bruno

Heinz: *(kommt von links, er trägt einen Anzug mit Krawatte)*

Bruno: *(folgt ihm, er trägt ebenfalls einen Anzug der ihm aber etwas zu klein ist, dazu trägt er eine nicht passende Krawatte und eine Brille. Er sollte etwas unbeholfen wirken)*

Heinz: *(geht zu den drei Damen)* Guete Morge, min Name isch Mummetalder, vo der Kriminalpolizei. *(zeigt seinen Ausweis)*

Gulia: *(schaut auf den Ausweis)* Ische dass e rigtge Uusewisse.

Heinz: Aber sicher isch dä richtig.

Gulia: Sete usse wie bi de Inspetore Dräcke.

Emma: Dä heisst Derrick.

Heinz: *(zeigt auf Bruno)* Das isch min Assischtänt der Herr Schnäbeli. Wer vo öich isch d Frau... *(weiss den Namen nicht mehr)*

Bruno: Momänt... *(nimmt einen kleinen Notizblock aus der Jacke und liest vor)* Bächler.

Heinz: Jo genau, d Frau Bächler.

Nelly: Das bin ich, Herr Kommissar, ich bi Gotte froh das ihr doo sind.

Heinz: Das wird sech de no wiise, hesch das uufgschribe Bruno?

Bruno: Welles meinsch? S Gotte froh oder es wird sich no wiise?

Heinz: Dänk das vo der Züügin.

Bruno: Isch guet, ich maches grad. *(nimmt einen Kugelschreiber aus der Jacke und schreibt es auf)*

Heinz: Und wär sind die andere Aawäsende?

Gulia: Ige bine de Gulia Selva, bini Simmer Meitli.

Heinz: Hesch das uufgschribe Bruno?

Bruno: Ich bi draa, äxgüsi, heissed er Selva oder Simmer?

Gulia: Selva, Gulia Selva, ige tue nume Simmer magge.

Bruno: *(zu Heinz)* Chasch mer hälfe, ich verstoh eifach ned was die seit.

Heinz: Ihre Name isch Selva und de Vorname isch Gulia.

Bruno: *(schreibt)* Und s andere?

Heinz: *(überlegt)* Öh, das heisst... si sigi mager.

Nelly: Dörf ich behilflich sii?

Heinz: Jo secher.

Nelly: Sie isch mini Aagschtelli, öises Zimmermeitli und cha ned eso guet dütsch.

Heinz: Wie lang scho?

Nelly: Jo sit der Geburt, si isch drum in Italie uufgwachse.

Heinz: Ich meine wie lang dass sie scho bi öich schaffet.

Nelly: Siit zäh Johr.

Bruno: Also chönd er ned echli langsamer rede, ich mag mit schribe gar ned noche.

Heinz: Denn muesch halt echli pressiere.

Heinz: *(zu Emma)* Und wär sind ihr?

Emma: Meinet er mech?

Heinz: Jo, ich meine öich und möcht gärn wüsse wär er sind.

Emma: Nei, mis Zimmer isch ned wiit. *(zeigt mit dem Finger auf ihr Zimmer)*

Nelly: Sie ghört drum nüme so guet, sie isch en Gascht.

Emma: Das stimmt also nid, ich ha kei Ascht.

Nelly: Gascht hani gseit, Frau Graber.

Emma: Jo, scho siit mänggem Johr.

Heinz: *(schreit fast)* Und wie heissed ihr?

Emma: Emma Graber, sie bruuchet aber ned eso z schreie, suscht wird ich denn no taub.

Heinz: Hesches uufgschribe Bruno?

Bruno: Jo. *(liest vor)* Ned schreie suscht wird ich taub.

Heinz: Vergiss es.

Bruno: Söll ich das au uufschribe?

Heinz: Nei. Numme das vo de Züüge. *(zu den drei Frauen)* Sie müend entschudige, aber er isch nonig eso lang bi de Kripo.

Gulia: Kenni Problemi, ische nite eifache dudsche scriibe.

Heinz: Also, und wo isch jetz die Liich?

Nelly: Im Zimmer eis, es isch offe und grad do äne. *(zeigt mit dem Finger auf das Zimmer)*

Heinz: Bruno, Händsche.

Bruno: Händsche? Winterhändsche?

Heinz: Nei, Gummihändsche.

Bruno: Ah, Gummihändsche, Momänt. *(legt den Notizblock und den Kugelschreiber auf die Theke, greift in die Jacke und zieht vier Gummihandschuhe heraus. Zwei gibt er Heinz und zwei zieht er selber an)*

Heinz: *(zieht die Handschuhe ebenfalls an)* Also chum Bruno, jetz chöntis de echli ungmüetlich wärde.

Bruno: Wieso?

Heinz: Meischtens isch e Liich ke schöne Aablick.

Emma: Jo, das stoht morn sicher im Blick.

Gulia: Dasse glaube ige nitte, ese langte nitte wenne numme eine tote ische.

Heinz: *(genervt)* Das do no jede sin Sänf muess dezue gäh isch scho ned normal, schliesslich handelt sechs um en Mordfall und ned um es Chaschperlitheater für die Chliine.

Bruno: Ich glaube mir wird s schlächt.

Heinz: Jo das chasch grad vergässe, do muesch jetz dure.

Emma: *(klopft Bruno auf die Schultern)* Nenei, dä wird nüüt meh gspüüre.

Bruno: Ich ha drum no nie en richtige Tote gseh, nume uf eme Bildli.

Nelly: Ihr bruchet würtlech kei Angscht ha, meischtens sie si friedlich.

Heinz: Chumm jetz. *(geht ins Zimmer)*

Bruno: *(läuft hinter her und hält sich bereits die Hand vor den Mund, als wenn es ihm schlecht wäre)*

Nelly: Gulia, Emma: *(schauen gespannt zum Zimmer)*

Emma: Das isch jo fasch eso spannend wie im Fernseh.

Nelly: Gulia, hol schnell en Chessel.

Gulia: Eine Kesseli?

Nelly: Jo, schnell.

Gulia: Si, si ige gange jo grade. *(geht hinter die Theke und bringt einen Kessel)* Und jetze, wasse magge mite Kesseli?

Nelly: Secher isch secher.

Bruno: *(kommt zurück)*

Nelly: Gulia, de Chessel.

Gulia: *(hält Bruno den Kessel vors Gesicht)*

Bruno: *(wehrt ab)* Isch scho guet, es isch mer ned schlächt.

Emma: Denn isch es doch ned eso schlimm gsi.

Gulia: Unde, musse nide kotzele?

Bruno: Nei, aber es git es anders Problem.

Nelly: Was denn für eis?

Bruno: D Liich isch verschwunde.

Nelly: Das cha aber ned sii, d Gulia und d Frau Bärger händ sie sälber gseh.

Bruno: Sind er denn sicher, dass die Liich tot gsi isch.

Emma: Wieso, händers scho mol e läbige Liich gseh?

Bruno: Eigentlich nid, höchstens im Kino, imene Gruselfilm, aber das isch jo sowieso ned ächt gsi.

Gulia: Ere ische tote si, ganse totte, gälle Fraue Barger?

Emma: Jo, ich ha zwar ned alles verstande, chas aber bezüüge.

Bruno: Ich hole mol de Kommissar. *(geht wieder ins Zimmer)*

Gulia: Wasse dä sturme?

Nelly: Er seit es hebi kei Liich im Zimmer.

Gulia: Villichte isch scho eine Angeli und ische furte flogte.

Heinz: *(kommt mit einem Kissen und dem Badetuch zurück, beides hat Blutflecken)* Also en Tote hets e keine, aber Bluetspuure am Chüssi und am Badtuech, cha mir das öpper erkläre?

Emma: Ihr sind doch en Grüüsel, was wänd er mit dem Züügs?

Heinz: Das isch Bewiesmaterial und muess sicher gstellt wärde, händ er verstande.

Emma: Das hänke mer sicher ned a d Chleiderstange.

Heinz: Also, wo isch de Liichnaam?

Bruno: *(kommt hinterher)* Villicht isch er gstohle worde.

Heinz: Ich ha ned dech gfrogt, Bruno.

Bruno: Ich ha jo nume gmeint.

Heinz: *(gibt Bruno das Badetuch und das Kissen)* Do, heb emol, händ er de Name und d Adrässe vo de verschwundene Liich?

Nelly: Jo, die hani, ich gibe si öich grad. *(steht auf, geht hinter die Theke und will Heinz das Anmeldeformular geben)*

Heinz: Momänt schnell... *(zieht die Gummihandschuhe aus)* ...heb emol... *(gibt sie Bruno und nimmt anschliessend das Formular in die Hand)* Hubacher Ernst... Hubacher, de Name hani scho irgendwo glääse, sehr verdächtig.

Bruno: Heisst ned de nöi Gmeindspräsident vo de Nochbergmeind Hubacher?

Nelly: Ihr händ rächt, er isch es, ich meine, isch es gsi, aber de heisst ned Ernst, sondern Kurt.

Heinz: Sind er sicher?

Nelly: Ganz sicher, wo ich en zum erschte Mol gseh ha, isch er mir sofort bekannt vor cho.

Heinz: Sehr verdächtig, falschi Namensgab.

Bruno: Jo, das isch sehr verdächtig.

Heinz: Hesch es uufgschribe?

Bruno: *(steht immer noch mit dem Kissen und dem Badetuch in den Armen da)*
Wie söll ich?

Heinz: *(nimmt den Notizblock auf der Theke)* Alles muess me sälber mache.
(schreibt in den Notizblock) Hu... ba... cher... Kurt nicht Ernst.

Bruno: Sehr verdächtigt, hesch au no gseit.

Heinz: Ich weiss was ich gseit ha, Bruno.

Bruno: Wottsch es ned uufschribe, Chef?

Heinz: Nei Bruno.

Bruno: Und jetzt?

Heinz: Do, nimm das Amäldeformular. *(gibt es ihm)* Du fahrsch jetzt sofort is Labor und losch die Bluetspure lo undersueche, anschliessend informiersch d Familie und chunsch sofort weder do häre. Hesch verstande?

Bruno: Jo, ich bringe s Amäldeformular is Labor, s Bettzüüg zur Familie...

Heinz: *(genervt)* Nei, s Bettzüüg is Labor und d Familie do häre.

Bruno: Chöntisch mers uufschribe?

Heinz: Mach jetzt dass use chunsch.

Bruno: Jetzt hanis verstande. *(geht links hinaus)*

Emma: Und was passiert mit öis? Ich wett mi villicht denn emol go aalegge.

Gulia: Jo, unde igge musse no e gli schaffe, igge kanne nitte sitzele de gansi Morge.

Heinz: Es tuet mir leid, aber als erschts muess ich jedi vo öich einzeln über de Vorfall verhööre.

Nelly: Wieso, sind mir alli verdächtigt?

Heinz: Jo leider, im Momänt chönte alli öppis mit dere Sach z tue ha.

Nelly: Mir verdäächtigt? Machet mi ned z lache.

Emma: Jo villicht hani jo no echli Bluet vo de Liich am Stäcke.

Heinz: Das isch ned zum gschpasse.

Gulia: Unde igge gane sowieso nitte gutte dutsche.

Heinz: Es isch wie s isch, und mit öich fang ich grad a, Frau Büchler.

Nelly: Vo mir us.

Gulia: Unde wasse mage mire?

Heinz: Händ ihr Frau... eh... *(hat den Namen vergessen und schaut im Notizblock nach)* do hämmers, Frau Bärger, ned es Zimmer?

Emma: Jo, ich warte au no immer.

Heinz: *(spricht sehr laut)* Zimmer, sie händ doch es Zimmer?

Emma: Das dir au immer eso müend schreie, *(schreit zurück)* jo, ich ha es Zimmer.

Heinz: De döff ich öich bitte mit de Frau Selva deet z warte bis ich öich rüefe?

Emma: Jo, wens de muess sii. *(steht auf)* Chömet Gulia, mir gönd echli go Fernseh luege, villicht lauft jo grad e spannende Krimi miteme **nette** Kommissar. *(geht in ihr Zimmer)*

Gulia: Dase ische e guete Idea, *(steht auf)* ige nimme no de Giffeli mitte, mire heie sowieso zu vill, wo me numme tutte ässe. *(folgt Emma ins Zimmer)*

4. Szene:

Nelly, Heinz, Gulia, Emma

Heinz: Also chömet Frau Büchler, nämed Platz.

Nelly: *(geht zum Tisch und setzt sich)*

Heinz: *(setzt sich ebenfalls, in der Hand hält er den Notizblock und den Kugelschreiber, er macht sich während der Befragung Notizen)* Also verzelled emol was passiert isch.

Nelly: Es git eigentlich ned vill z verzelle. Geschter Nomittag het en Herr Hubacher es Zimmer reserviert.

Heinz: Wie het er das reserviert?

Nelly: Telefonisch.

Heinz: Denn händ er en also ned gseh?

Nelly: Nei, wie au.

Heinz: Hät jo chönne si.

Nelly: Am Telefon?

Heinz: (*überlegt*) Allwäg doch nid. Het süsch no öpöer mit em gredt?

Nelly: Jo, d Gulia.

Heinz: D Gulia?

Nelly: Jo, d Gulia.

Gulia: (*kommt von links aus dem Zimmer*) Jo, wasse ise?

Heinz: Nüt, ich ha öich doch gseit, dass er im Zimmer sölled warte bis ich öich rüefe.

Gulia: Igge hane jo wartet.

Heinz: Und was machet er denn do?

Gulia: Öppere hete ruefe Gulia und ige sofort gume.

Heinz: Es het öich niemer grüeft, wäret er so fründlech und würdet weder is Zimmer go warte?

Gulia: Unde werume de Herre Inspetore tuete mire ruefe?

Heinz: Ich ha öich jo gar ned grüeft, ich ha nume Gulia gseit.

Gulia: De musse halte nede so luute schnurrele, capitto?

Heinz: (*hat die nase voll, steht auf*) Und er gönd jetz is Zimmer zrug und zwar sofort, händer das au capitto?

Gulia: Ische jo guete, nume geine Stresse, ige jo gange. (*schüttelt den Kopf und geht rechts ins Zimmer zurück*)

Heinz: Wo simmer stoh blibe?

Nelly: Dass d Gulia au mit em Herr Hubacher telefoniert het.

Heinz: Genau, jetz weiss ich s weder, also und wie esch es wiiter gange?

Nelly: Jo nohhär isch d Frau Graber cho. Sie hebi schiints mit em Herr Hubacher es Rendez vous.

Heinz: Aha, das isch interessant, wiiter bitte.

Nelly: Spöter isch denn dä Herr Hubacher au choo und isch mit de Frau Graber is Zimmer gange.

Gulia: *(kommt von links und ist ziemlich wütend)* Dase ische nitte nätte si, ige gane nute derfure, wenne si tuene mini Name ruefe. Capitto Inspetore. *(zeigt den Stinkfinger, jedoch so das es das Publikum sieht und Heinz nicht, geht links hinaus)*

Heinz: Was esch jetz das gsi?

Nelly: E beleidigti Italieneri.

Heinz: Ich hoffe das si sich weder beruehigt.

Nelly: Das isch aaznäh, si esch schnell uf hundert, aber grad so schnell weder dunde.

Heinz: Also, er händ gseit dass de Herr Hubacher und d Frau Graber zäme is Zimmer sind. Und was händ si det gmacht?

Nelly: Das weiss ich nid, ich bi jo ned go luege.

Heinz: Und wo isch jetz die Frau Bärger?

Nelly: Spurlos verschwunde.

Heinz: Und wär het denn de Toti entdeckt?

Nelly: S Zimmermeitli, d Gulia.

Heinz: Dä Name isch rächt hüüfig im Spiel, meined er die Frau Gulia seig sauber?

Nelly: Do leggi also d Hand is Füür.

Heinz: *(sein Natel läutet)* Entschudigung, s Telefon lüütet. *(steht auf und nimmt sein Natel aus der Jackentasche)* Kommissar Mummetaler... ah du bisch es Bruno... jo ich ha verstande... sehr interessant... wie lang... sehr guet, also bis spöter. *(verräumt das Natel wieder)* Also de wäre mir jo scho fertig.

Nelly: Isch das alles gsi?

Heinz: Im Momänt scho. *(greift in seine Jacke und gibt Nelly seine Visitenkarte)* Wenn ech no öppis in Sinn chunt chönd er mir aalütte.

Nelly: *(nimmt etwas erstaunt die Karte)* Döff ich öichs au diräkt cho säge, wenn mer no öppis i Sinn chunnt?

Heinz: Jo sicher, mir sind sicher no en Momänt do.

Nelly: Ebe genau, do hani au s Gfüehl.

Heinz: De chönd er mir d Frou... *(hat den Namen vergessen, sucht im Notizblock)*

Nelly: Finded ers nid?

Heinz: *(sucht weiter)* Mo-mol, ich has grad.

Nelly: Wänd er d Frau Selva oder....

Heinz: Genau, d Frau Selva oder besser bekannt als Gulia.

Nelly: Also, ich schicke si grad zu öich, und wünsch vill Vergnuege. *(steht auf und geht zu Emma ins Zimmer)*

Heinz: Das isch nätt, Frau... Frau *(hat den Namen vergessen)*

5.Szene:

Heinz, Gulia, Emma

Gulia: *(kommt aus dem Zimmer von Emma, sie isst ein Giffeli und hat noch die Hälfte in der Hand)*

Heinz: Nämet nume Platz, Frau Selva.

Gulia: *(immer noch wütend)* Ah, jetze ige muesse sitze, eh?

Heinz: Jo, jetz sind er au draa.

Gulia: Ige hanige jetze keini Syt, igge muesse jetze de Giffeli ässe.

Heinz: Das chönd er de nohhär mache, hocket jetz ab.

Gulia: Jo, ische jo guete, aber igge tune gliche mini Giffeli ässe. *(setzt sich und isst genüsslich ihr Giffeli weiter)*

Heinz: En Guete.

Gulia: Hände ere au eini welle?

Heinz: Nei danke, ich ha im Momänt ned eso Hunger.

Gulia: Also igge hano scho Ungere.

Heinz: E Liich schiint öich also ned grad z beunruehige.

Gulia: Wenne igge hane Unger, hanigge Unger, Liicheli do oder nitte do, ische gliche.

Heinz: Also, verzelled emol wien er de Herr Hubacher gfunde händ.

Gulia: Isch i de Bette si.

Heinz: Alles bitte.

Gulia: Igge weisse nitte wasse si meine.

Heinz: Eifach, vo Aafang aa.

Gulia: Ah, jetze igge verstande. Also, igge bine gebore nusähundertsächsese, inne Italia.

Heinz: Nei, ich meine vo denn aa, won er is Zimmer sind und de toti Herr Hubacher gfunde händ.

Gulia: Ah, nume dassé?

Heinz: Jo, das isch alles won ich wetti wüsse.

Gulia: Mine Familia nede interessiere?

Heinz: (*genervt*) Nei, usser d Familie hebi öppis mid däm Mord z tue, verstande, capito?

Gulia: Nitte ufferegge, igge hane jetze gene Unger me wenne ufferegge. (*schmeisst den Resten des Gipfelis auf den Tisch*)

Heinz: (*sein Natel läutet*) Ned scho weder, äxgüsi, s Telefon lüüetet.

Gulia: Dasse ige hane aue höre.

Heinz: (*steht auf und nimmt sein Natel aus der Jackentasche*) Kommissar Mummetaler... Was esch los Bruno, ich be zmitzt inere Vernähmig... Nei ned Vermählig, ich verneme öpper... das isch mir glich, ich wetti jetz nümme gstöört wärde. (*verräumt das Natel wieder*)

Heinz: Also verzelled jetz, bitte.

Gulia: Also, igge binne gange in de Simmer, han igge seh Herre Hubaggerimme Bette liggele, igge ha seit, hallo Herre Hubagger, du no schlafele. Denn ige Herre Hubagger hanne schutelet, (*zeigt mit den Händen wie sie ihn geschüttelt hat*) aber ere hette nutte me seit.

Heinz: Was, ihr händ d Liich aagläng!

Gulia: Jo, hanige muesse lugge obe Herre Hubagger numme schlofelet oder ned schlofelet.